

## N i e d e r s c h r i f t

### über die 2. außerordentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 03.11.2022

Beginn der öffentlichen Sitzung: 18:05 Uhr  
Ende der öffentlichen Sitzung: 20:44 Uhr

Ort, Raum: Wachtberg-Berkum Aula der Hans-Dietrich-Genscher-Schule,  
Stumpebergweg 5, 53343 Wachtberg-Berkum

#### **Anwesend:**

##### Vorsitzende/r

Herr Jörg Schmidt Verwaltung

##### Mitglieder

Frau Brigitte Bartesch	Bündnis 90 / Die Grünen	
Frau Jutta Danylow	SPD	
Herr Ulrich Feyerabend	Unser Wachtberg	
Herr Volker Gütten	CDU	Stellvertretend für Christoph Fiévet
Herr Ulf Hausmanns	Unser Wachtberg	Stellvertretend für Mira Schwarzenberger
Herr Oliver Henkel	Bündnis 90 / Die Grünen	
Herr Jürgen Kleikamp	CDU	
Herr Steffen Kömpel	CDU	
Herr Dr. Leo Kreuz	CDU	Stellvertretend für Stefan Hahn
Frau Andrea Lohmeier	CDU	
Herr Joachim Mittweg	UWG	
Herr Friedrich Oettler	FDP	
Frau Hildegard Philippi	CDU	Stellvertretend für Michael Boldt
Herr Ingo Steiner	Bündnis 90 / Die Grünen	
Frau Jutta von der Gönna	Unser Wachtberg	
Herr Andreas Wollmann	SPD	

##### Protokollführung

Herr Joachim Heinrich Verwaltung

##### Verwaltung

Frau Martina Becker Verwaltung  
Herr Swen Christian Verwaltung  
Frau Beate Pflaumann Verwaltung  
Miriam Teschner Verwaltung

##### Gäste

Michael Schultze-Rhonhof

**Abwesend:**

Mitglieder

Herr Michael Boldt	CDU
Herr Christoph Fiévet	CDU
Herr Stefan Hahn	CDU
Frau Mira Schwarzenberger	Unser Wachtberg

Es wird folgende Tagesordnung behandelt:

**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Machbarkeitsstudie Rathaus 20-25/0704
- 3 Anfragen und Mitteilungen

## Öffentlicher Teil

### **TOP 1** Eröffnung und Begrüßung

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

### **TOP 2** Machbarkeitsstudie Rathaus

Der Bürgermeister ruft den Tagesordnungspunkt auf, begrüßt Herrn Schultze-Rhonhof von der Firma DKC Kommunalberatung GmbH und bittet ihn die Machbarkeitsstudie anhand einer Powerpoint-Präsentation vorzutragen.

Herr Schultze-Rhonhof erläutert den Projektplan der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung, die Variantenbeschreibung, die Zusammenfassung der Kostenannahmen sowie den Analysen des Gebäudezustandes, des Flächenbedarfs mit Arbeitsplatz (Soll-/Ist-Vergleich), Raumorganisation/-programm und den Flächenangaben. Abschließend geht er detailliert auf die Inhalte der Machbarkeitsstudie und der Einzelergebnisse der Varianten ein.

Bevor der Bürgermeister die Wortmeldungen zulässt, stellt er den Ausschussmitgliedern die Referentin, Frau Miriam Teschner, vor.

Es werden seitens der Fraktionen UW, SPD und FDP Fragen zur Berechnung der Zinsen, zur Anzahl der Arbeitsplätze und der benötigten Stellplätze gestellt. Auch die mögliche Belastung des bestehenden Rathauses mit Schadstoffen wurde thematisiert. AM Henkel fragt nach der Notwendigkeit einer Tiefgarage bei Variante 2.

Herr Schulze-Rhonhof stellt heraus, dass die Anzahl der Arbeitsplätze und die Anzahl der Stellplätze lediglich Kriterien bei dem Variantenvergleich sind um eine Vergleichbarkeit der Varianten zu erreichen. Der tatsächliche Bedarf wird dabei erst bei einer konkreten Bauplanung ermittelt. Gleiches gilt bei der Frage der Notwendigkeit einer Tiefgarage. Zu den Schadstoffen führt Herr Schulze-Ronhof aus, dass das Gebäude von einem Ingenieurbüro begangen wurde und entsprechend bewertet wurde.

Der Bürgermeister stellt ergänzend heraus, dass die Entscheidung zur Machbarkeitsstudie lediglich eine Richtungsentscheidung ist, die noch keine konkreten Baupläne oder Größenermittlungen beinhaltet. Daher sind Haushaltsentscheidungen in den jeweiligen Haushaltsplanberatungen zu treffen und sind hier nicht Beratungsgegenstand.

AM Feyerabend stellt für die Fraktion Unser Wachtberg folgenden Antrag:  
Die Verwaltung wird gebeten, vor einer Entscheidung über das weitere Vorgehen zur Frage einer Sanierung, eines Neubaus oder einer Erweiterung des Rathauses dem Ausschuss folgendes vorzulegen:

- Das Gutachten eines unabhängigen Sachverständigen über die Bausubstanz des Rathauses, wobei auch die Statik und sich daraus ergebende Möglichkeiten einer künftigen Nutzung des Gebäudes oder von Teilen desselben nebst Möglichkeiten einer nicht nur energetischen Sanierung untersucht werden.
- Eine begründete Darlegung des in der Machbarkeitsstudie zugrunde gelegten Bedarfs an Arbeitsplätzen unter Vorlage des Raumprogramms, wobei auch den künftigen Arbeitsabläufen in der Verwaltung mit zunehmender Digitalisierung und Home-Office-Regelungen Rechnung getragen wird.
- Eine Darstellung der Auswirkungen der verschiedenen Varianten auf die künftigen Haushalte der Gemeinde.

Auf die Frage des Bürgermeisters, welche weiteren Angaben zur Entscheidungsfindung durch die Ausschussmitglieder erforderlich sind, werden keine konkreten Vorschläge bzw. Anmerkungen aus dem Plenum vorgetragen.

Aufgrund dieser Frage beantragt AM Kleikamp für die CDU-Fraktion, den Beschlussvorschlag der Verwaltung mit dem Zusatz der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen „mit dem Erwerb eines passenden Grundstückes“ abzustimmen.

Der Bürgermeister stellt fest, dass der Antrag der Fraktionen CDU und Bündnis 90/Die Grünen der weiterführende Antrag ist und lässt sodann über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

### **Beschlussvorschlag:**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Gemeinde Wachtberg, in den zukünftigen Jahren Haushaltsmittel für die Realisierung eines Rathausneubaus an einem zentralen Standort vorzusehen soweit ein adäquates Grundstück erworben werden kann. Ein Statuswechsel wird unter den jetzigen Rahmenbedingungen nicht weiterverfolgt.

### **mehrheitlich beschlossen**

Ja 10 Nein 4 Enthaltung 3

### TOP 3   Anfragen und Mitteilungen

Der Bürgermeister teilt mit, dass zur Situation der Flüchtlinge alle 14 Tage 8-10 Personen pro Woche zugewiesen werden. Hierfür sind Mietcontainer beschafft worden und befinden sich am Standort der Alten Schule. Zusätzlich ist eine Containeranlage von einem Landwirt erworben worden und diese wird im Gewerbepark Villip errichtet. Hierzu wird das nötige Fundament hergestellt und die Anlage soll etwa Februar/März 2023 mit einer Kapazität von ca. 60 Personen bezugsfähig sein. Somit ist zurzeit keine Belegung von Turnhallen erforderlich, dies ist aus Sicht der Verwaltung auch die letzte Maßnahme auf die zurückgegriffen werden soll.

Des Weiteren teilt er mit, dass er einen Zuweisungsstopp bei der Bezirksregierung beantragt hat, bis der Gereonshof bezugsfähig ist.

Darüber hinaus teilt der Bürgermeister mit, dass er bei der Regionalkonferenz eindringlich auf die Problematik der Kostenübernahme durch die Bezirksregierung aufmerksam gemacht hat. Die Kosten werden ausschließlich bei Belegung übernommen. Ebenso hat er kritisch auf die Problematik der Rückforderungsbescheide aus den Jahren 2015/2016 hingewiesen.

Sodann ruft er eine mündliche Anfrage auf:

#### Benehmensherstellung gemäß § 55 Kreisordnung NRW

RM Steiner teilt mit, dass eine Entlastung der kommunalen Haushalte in Höhe von 35 Mio. Euro für die Jahre 2023/2024, eine Kostenentlastung für Corona für 2023/2024 und eine Rückgabe der Landschaftsumlage in Höhe von 1% vorgesehen sind.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 20:44 Uhr.

---

gez. Jörg Schmidt  
Vorsitzender

---

gez. Joachim Heinrich  
Protokollführung